

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Beile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Zu den verschiedenartigen kleinen Drangsalen des menschlichen Lebens ist seit einigen Tagen eine neue hinzugetreten; der Preis des einfachen Bieres ist (jedoch nicht in allen Wirthschaften unserer Stadt) pro Krügel um 1 Pfennig gestiegen. Diese brennende Frage, in der wir bei uns nicht vereinzelt dastehen, hat in größeren Städten, z. B. Leipzig, Berlin, bereits nicht geringe Aufregung hervorgebracht, indem auch hier die Lagerbierpreise erhöht werden sollten. Es haben sich dort die Gastwirthe vereinigt, um durch Herbeiziehung auswärtiger Biere die Brauer in und um Leipzig und Berlin von der Preissteigerung abzubringen; mit welchem Erfolg, weiß man noch nicht. Auch in unserer Gegend haben sich eine Anzahl Braumeister, wie wir jüngst aus diesem Blatte ersahen, zu einer Erhöhung der Preise für das einfache Bier vereinigt. Woher nun dieser Preisausschlag? Als Grund hört man die diesjährigen allerdings sehr hohen Hopfenpreise angeben. Zeither wurde uns immer versichert, daß der Hopfen auf die Bierpreise wenig oder gar keinen Einfluß ausübe, sondern einzig und allein die Gerste. Der Hopfen mache das Bier weder theuer, noch billig. Das Letztere haben wir bis jetzt bewährt gefunden. Denn wenn der Centner Hopfen 30—40 Thlr. kostete, so fanden sich die Brauer deshalb nicht veranlaßt, das Bier deshalb billiger zu geben. Nun sollte man glauben, daß auch bei dem hohen Hopfenpreise keine Steigerung des Bierpreises eintreten würde, dem ist aber nicht so! Wenn wir nun jetzt eine solche Steigerung des theuern Hopfens wegen uns gefallen lassen müssen, so erwarten wir auch bei sehr billigem Hopfen eine angemessene Ermäßigung des Bierpreises. Was nach der einen Seite hin recht ist, ist nach der andern gewiß auch billig.

**Schmiedeberg.** Das in voriger Woche abgehaltene zweite Concert der Vollmondsgesellschaft gewährte den Mitgliedern recht erfreuliche Genüsse, die früher wenigstens nicht in dem jetzigen Umfange üblich waren, und eine angenehme Abwechslung zwischen Instrumental- und Vocalmusik schufen. Zuvörderst fand man sich durch die Concertstücke befriedigt, welche das Musikchor des Herrn Stadtmusikus Fischer in sehr gelungener Weise vortrug. Durch Gewinnung einiger tüchtiger Gehilfen vermag Herr Fischer dermalen eine Concertmusik vorzuführen, die ihm wahrlich alle Ehre macht. Insbesondere erfreut man sich an der Gewandtheit und Reinheit, mit welcher der eine Gehilfe die Trompete zu brauchen versteht. Hierauf wurde die Gesellschaft durch Gesang und Declamationen angenehm überrascht.

Nachdem Herr Lehrer Hengst, der eine sehr hübsche Tenorstimme besitzt, das liebliche Liedchen „ein Ton aus Deiner Kehle“ vorgetragen hatte, erfreute ein Mitglied die Anwesenden durch zwei launige Declamationen, und zum Schluß sangen die Lehrer Hengst, Bieber und Döhler, sowie der als Gast anwesende Kreuzschüler Fischer, ein Quartett, welches mit rauschendem Beifall aufgenommen wurde. Die Mitternachtsstunde war längst schon verstrichen, als das bekanntlich sehr lustige Völkchen die sehr verschiedenen Heimwege aufsuchte.

\* **Frauenstein, 6. Decbr.** Wie aus ziemlich sicherer Quelle verlautet, ist vor kurzer Zeit dem hiesigen Königlichen Gerichtsamte angezeigt worden, daß der Forstgehilfe Müller in Rechenberg auf einige arme Leute, welche er bei einem Walddiebstahle ertappte, geschossen habe, ohne jedoch eine Person zu verwunden. In wie weit diese Anzeige wahr ist, wird durch die eingeleitete Untersuchung der obengenannten Behörde erörtert werden.

**Dresden.** Nachdem J. k. Hoh. die Frau Kronprinzessin seit einigen Tagen von einer Maserkrankheit vollständig genesen ist, erkrankte am 7. Decbr. S. k. Hoh. der Kronprinz an derselben Krankheit, die einen guten Verlauf zu nehmen scheint.

— Die Vorstellungen im Circus Carré hieselbst (am Judenteich) haben bis jetzt den Beweis geliefert, daß die Gesellschaft sich kühn mit den Productionen messen kann, die wir bisher im Krenz'schen Circus als das Höchste und Vortrefflichste angestaunt haben. Was die Arrangements im Innern des Circus und die Garderobe betrifft, überhaupt die Sorgfalt, womit Herr Carré das Ganze überwacht, so ist nicht zu läugnen, daß er hierin seine Vorgänger übertrifft.

**Dresden.** (Landtag.) Die zweite Kammer berathet noch über dem Gewerbegesetz. Am 4. Decbr. übergab der Abgeordnete Eichorius mit 25 Genossen eine Petition wegen der churbessischen Verfassung. Nämlich die freisinnige hessische Verfassung von 1831 war durch einen deutschen Bundesbeschluß im Jahre 1852 aufgehoben und die Aufhebung durch einen neuen Bundesbeschluß vom 24. März dieses Jahres bestätigt worden. Die sächsische Regierung hatte damals durch ihren Bundesgesandten mit für die Aufhebung gestimmt. Die Petenten ersuchen daher in ihrer Petition die Staatsregierung, ihren Bundesgesandten dahin zu instruiren, daß er die churbessische Verfassung von 1831, soweit sie dem Bundesgesetz nicht widerspricht, anerkenne. Denn bereits seit 10 Jahren ringe in Churbessen das Volk vergeblich um seine Rechte. Die Eintracht zwischen

Volk und Fürsten sei gestört, die jetzt besonders Noth thue, wo vielleicht bald der Kampf für Deutschlands Machtstellung und Selbstständigkeit bevorstehe. Diese Eintracht aber könne nur beruhen auf dem Recht, auf der Unantastbarkeit der Verfassung. — Nach der Sitzung am 7. Decbr. hatte der Abgeordnete Niesel, dem auf seinen Antrag auf Gründung einer deutschen Centralgewalt von vielen Seiten Beweise der Anerkennung zugekommen sind, das Unglück, auf der Treppe im Landshause auszugleiten, und beim Niederstürzen sich die Kniekehle zu zerbrechen. Der Verletzte wurde dem Stadtfrankenhanse zur Verpflegung übergeben.

**Plauen.** Am 5. Decbr. ist die Wirtshausbesitzerin des Gutsbesizers K. in Unterlosa, die vor 17 Wochen von einem tollen Hunde gebissen wurde, von der Wasserscheu ergriffen worden und trotz aller angewendeten Hilfsmittel am selben Tage unter gräßlichen Wuthanfällen verschieden.

**Kurhessen.** Die zweite Kammer hatte sofort bei der Eröffnung des Landtags beschlossen, in einer Adresse dem Churfürsten die Gesinnungen und Wünsche des Landes offen darzulegen. Der Verfassungsausschuß der Kammer, dem die Sache zur Vorberathung übertragen wurde, hat der Kammer vorgeschlagen, zu erklären, daß sie sich nicht als rechtmäßige Landesvertretung anzusehen vermöge, und deshalb auf Landtagsgeschäfte nicht eingehen könne, den Churfürsten aber zu bitten, daß die bis in's Jahr 1850 bestandene Verfassung von 1831 alsbald wieder hergestellt würde, und etwaige, sich nöthig machende Abänderungen derselben mit einer neuen Landesvertretung vereinbart würden, die auf Grund des Wahlgesetzes von 1849 einzuberufen sei. Die Kammer hat am 8. December diesen Antrag mit 37 gegen 7 Stimmen angenommen. Sofort wurde eine Churfürstliche Verordnung, welche die Auflösung der Kammern ausspricht, verkündet.

**Frankreich.** Der Kaiser, der bisher den Ausdruck der öffentlichen Meinung mit eiserner Hand niederhielt, hat einen kleinen Anfang gemacht, von diesem absoluten

Regierungssystem etwas abzugeben, indem er durch ein kürzlich erschienenenes Decret dem gesetzgebenden Körper das Recht einräumt, eine Adresse als Ertrag auf die Thronrede zu votiren, bei deren Discussion die Regierung jede Auskunft über ihre innere und äußere Politik geben wird. Auch sollen künftig die Verhandlungen des Senats und des gesetzgebenden Körpers auf Grund stenographischer Berichte durch alle Zeitungen veröffentlicht werden. Auch der Presse ist eine freiere Bewegung in Aussicht gestellt.

### Markt-Preise. Pirna, den 8. Decbr. 1860.

Schl.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	5	20	zu 156 Pfd. bis	6 5 zu 166 Pfd.
Roggen	3	20	zu 144 Pfd. bis	4 2 zu 157 Pfd.
Gerste	3	10	zu 128 Pfd. bis	3 15 zu 137 Pfd.
Hafer	1	20	zu 84 Pfd. bis	2 8 zu 100 Pfd.
Grüße	5	10	zu — Pfd. bis	7 20 zu — Pfd.
Linse	6	15	zu — Pfd. bis	7 — zu — Pfd.
Hirse	6	20	zu — Pfd. bis	7 10 zu — Pfd.
Schl. Kartoffeln	1	Thlr. 5	Ngr. bis	1 Thlr. 10 Ngr.
Die Kanne Butter	15	Ngr. bis	—	Ngr.
Das Schock Eier	1	Thlr.		

### Kirchliche Nachrichten.

**Altenberg,** vom 25. Nov. bis 9. Dec. 1860.

**Getraut** wurde Herr Robert Adolph Köhler, zwitterstockgewerkschaftlicher u. Communsförster alhier, ein Junggefell, und Jungfrau Auguste Amalie Wilhelmine geb. Kowolf, Frn. Gustav Eduard Stiepler's, Apothekers u. anäss. Bürgers alhier, Pfliegerochter.

**Gestorben** ist Ernst Heinrich, Fr. A. Baumgarten's, Einw. u. Bergarb. alhier, jüngstes Kind, alt 4 Mon. 3 W.; — Frau Eva Rosine, Gottlieb Mehnert's, anäss. Bürgers u. Maurers hier, hinterl. Wittwe, alt 62 Jahr 2 Mon.

Nächsten Sonntag wird Herr Pastor Gartenstein alhier seine Antrittspredigt halten. An demselben Tage findet öffentliche Communion statt. Die Beichte  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, die Meldung auf der Pfarre.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 22. zum 23. October dieses Jahres ist aus einem Gehöfte in Kreischa eine Parthie von  $6\frac{1}{2}$  Mandeln wilden Rosenstöcken spurlos entwendet worden, was zur Ermittlung der Urheberschaft des Diebstahls hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 10. December 1860.

Königl. Gerichtsamt.  
Drewitz.

### Dank.

Heimgeliebt von dem Grabe unserer selig entschlafenen guten sorgsamen, nun von allem Erden-schmerz befreiten Mutter, Frau Karoline Auguste verw. Burkhard, fühlen wir uns gedrungen, unsern tiefgefühltesten Dank abzustatten. Dank dem Herrn Diac. Mühlberg für die erhebenden trostreichen Worte am Sarge unserer guten Mutter; Dank auch denen, die im Leben, wie im Tode, der guten Mutter Beweise der Liebe spendeten!

Dippoldiswalde, den 9. December 1860.

Die trauernden Hinterlassenen.

### Dank.

Dem Herrn Dr. Wohlfahrt für die so bereitwillig geleistete Hülfe bei einem, am Abend des 6. Decbr. mich betroffenen Unfälle auch öffentlich den herzlichsten Dank zu sagen, fühle ich mich verpflichtet.

Gehulich aus Clausnitz.

### Feinstes englisches Stollenmehl

in 4 Sorten,  
von bekannter Güte, ist von jetzt an stets zu haben  
in der englischen Mühle zu Dippoldiswalde.  
Carl Wägel.

**Sehr beachtenswerth!**

Gelegenheit zu ungewöhnlich billigen Einkäufen  
bietet mein diesjähriger

**Ausverkauf**

in verschiedenen Kleiderstoffen bestehend.

Mein Schnittwaaren-Lager ist mit neuen Stoffen  
ausgestattet, und empfehle ich Solches unter receller  
und billiger Bedienung einer geneigten Beachtung.

Glashütte.

E. Schütze.

Große süße und bittere Mandeln,  
beste Elemé-Rosinen und Corinthen,  
= Sultania-Rosinen, (ohne Kerne)  
frischen Genueser Citronat,  
= Citronen,

Backzucker, ganz und gemahlen,  
beste Münchner Schmalz-Butter,  
mährische Wall-Nüsse,  
rheinische Wall-Nüsse

empfehlen

F. S. Habersang.

Feinstes Stollenmehl,  
= Münchner Schmalz-Butter,  
= Schlesische Salz-Butter,  
= Sultani-Rosinen,  
= Citronen- und Gewürzöl,

Citronen und Apfelsinen

und dergl. andere Waaren empfiehlt in bester Güte  
Lincke.

**Gutta-Percha-Firniß,**

a Topf 5 Ngr.

Bei Nässe oder Schnee alles Schuhwerk wasserdicht  
zu machen.

**M. Lejeune's Frostballenseife,**

a Stück 3 Ngr.

**Glycerin, ff. präparirt,**

in Flaschen à 5 Ngr.,

welches rauher, spröder, aufgesprungener und schuppiger  
Haut sofort eine wohlthuende, geschmeidige, sammet-  
artige Weichheit ertheilt.

Commissionslager bei

Louis Schmidt in Dippoldiswalde.

Als Linderungsmittel gegen Husten und  
Heiserkeit sind

**schwarze Kräuterbonbons**

und

**schwarzer Kräutersyrup,**

von P. Th. Sievert in Bittau,

in ächter Qualität zu haben, die Bonbons nach Gewicht  
in jeder Quantität, der Syrup in Flaschen, à 10 Ngr.,  
bei U. F. Glade in Dippoldiswalde, am Markt.

Attest. Der Unterzeichnete bestätigt, bei den  
mehrfach gerade jetzt vorgekommenen Lungen-Catarrhs  
den oben angezeigten Kräuter-Syrup namentlich in der  
Kinderpraxis, nächst diesem aber auch die Kräuter-  
Bonbons sehr wirksam gefunden zu haben.

Bittau.

Bezirksarzt Dr. Just.

**Empfehlung.**

Feinstes Auszug-Dampfmehl,  
beste neue Elemé- und Cisimé-Rosinen,

= = Sultania-Rosinen,

= = Corinthen,

= = große Mandeln,

= = frische Schmelz-Butter,

= = Genueser Citronat,

= = Gewürze, Gewürz- u. Citronöl

und schöne frische Citronen

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

Dippoldiswalde.

Ludwig Billig.

**Nicht zu übersehen!!**

Durch vortheilhafte directe Einkäufe ist es mir  
möglich,

münchner Schmalz- u. schlesische  
Gebirgs-Butter,

schönste, frische Waare, in Kübeln zu 10 bis 50 Pfd.,  
sowie ausgewogen, billigt abzugeben.

Carl Maucke.

**Hamburger Photogen,**

sehr schön und weiß brennend, empfiehlt

S. Erler.

**Wollene Waaren,**

als: Jacken, Strümpfe, Socken, Sand-  
schuhe, Shawls etc. empfiehlt

Glashütte.

E. Schütze.

Das so beliebt gewordene

**Waschpulver**

zu häuslicher Wäsche und zum Scheuern hält stets  
vorrätzig

E. Schütze in Glashütte.

**Feinstes Stollenmehl**

in bester Güte empfiehlt

Weichold.

Mahsmühle in Dippoldiswalde.

**Feinstes Dampfmehl**

von bekannter Güte empfiehlt die Meze 16 Ngr.

Frauenstein, den 11. December 1860.

U. Müller am Markt.

**Verkauf.**

Ein ganz junge, starke, neumelkene Zug- und  
Zucht-Kuh, worunter das Kalb steht, ist mit oder  
ohne Kalb zu verkaufen in Nr 72 in Oberreichstädt.

Heute Dienstag empfehle ich

gutes Rind- und Schweinefleisch,  
sowie auch frisch gewiegtes Beefsteakfleisch.

Wehnert vorm Niedertbor.

## Ausschnitt- & Modewaaren- Handlung von Wwe. Näser.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager zu geneigter Beachtung und Abnahme. Besonders mache ich meine verehrten Kunden aufmerksam, daß ich eine Partbie Waaren zu den nachstehend verzeichneten Preisen verkaufe, als:

**Doppel-Shawls** von 2 Eblrn. an,  
**Umschlagetücher** von 25 Ngr. an,  
sowie eine große Partbie **Tibets, Mixed-Lustres, Neapolitaines, gedruckte Tibets, halbseidene Stoffe**, sowie viele andere Artikel.  
Reellste Bedienung versichert  
Dippoldiswalde. Wwe. Näser.

## Christmarkt.

Diejenigen hiesigen Gewerbetreibenden, welche auf bliesigem **Christmarkt** (vom 21. bis 24. Decbr.) feil halten wollen, haben sich baldigst bei dem Herrn Goldarbeiter **N. Böhme** hier anzumelden, und wird die Anweisung der Stellen am **Mittwoch**, den 19. Dec., stattfinden.

Dippoldiswalde.  
Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager von **Dresdner u. Goldiger Steingut**, sowie auch ordinäre und feinste **Porzellanwaaren**, mit Malerei und starker Vergoldung.  
Um gütige Abnahme bittet

Dippoldiswalde.  
**F. Fischer** am Markt

**Rosinen**, das Pfd. 50, 55 u. 60 Pfg.,  
**Corinthen**, das Pfd. 48 Pfg. ausgezeichnete Waare,

**Baßzucker**, in Broden 50 Pfg., ausgewogen 54 Pfg.,

empfehle und bittet bei Bedarf um Berücksichtigung  
Frauenstein. **N. Müller** am Markt.

**Gold-, Silber- u. buntes Papier**,  
**Gold- und Silber-Schaum**,  
**Knall-Erbfen und Knall-Berlen**,  
empfehle **F. S. Habersang**.

**Photogen, Gasäther u. Solaröl**  
empfang wieder **Lincke**.

**Gewerbe-Verein.** Versammlung nächsten **Donnerstag**, den 13. Decbr., Abends 8 Uhr, im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Theile: Die Wärme in ihren Beziehungen auf verschiedene Gewerbe. — Ueber den Entwurf des neuen Gewerbegesetzes. — Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Dippoldiswalde. **Der Vorstand.**

## Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Halbbier, à Eimer	1	Ehler.	15	Ngr.	—	Pf.
Brennhefen,	=	1	=	12	=	5
Bäckerhefen,	=	3	=	15	=	—
do. à Kanne	—	=	=	1	=	8
Malzkeime, à Etr.	1	=	=	10	=	—
Trebern, à Schfl.	—	=	=	16	=	—
Puz-Gerste, à Schfl.	2	=	=	—	=	—
Schwimm-Gerste, à Scheffel	—	=	=	25	=	—

### Die Verwaltung.

**Zum Stimmen der Pianoforte**  
empfehle ich den geehrten Herrschaften in und um Dippoldiswalde hiermit ergebenst

**Theodor Focke**,  
Instrumentmacher in Dresden.

Geneigte Aufträge bitte ich zur Weiterbeförderung an mich in der Expedition d. Bl. niederlegen zu wollen.  
D. D.

**4000 Ehlr.** werden zu Ostern 1861 auf ein Landgrundstück mit 1150 St.-Einh. als erste und alleinige Hypothek zu 4% zu erborgten gesucht. Von wem, ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher gesonnen ist, die **Müllerprofession** zu erlernen, kann zu Neujahr in die Lehre treten. Wo, ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

### Gefunden

wurde am 5. d. M. in der Nähe von Possendorf eine **wollene Pferdedecke** und kann solche gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen bei  
**Querner** in Großölsa.

Heute **Dienstag**  
**Lese-Abend**  
im Locale des Rathskellers.

## Kränzchen der „Erholung.“

Freitag, den 14. December 1860.  
Dippoldiswalde. **Der Vorsteher.**

Nächsten **Sonnabend**, den 15. Decbr., das letzte Mal **Gewerbe-Verein** in diesem Jahre. Fortsetzung der Berathung wegen Veranstaltung einer Gewerbe-Ausstellung, sowie Beschlussfassung wegen der nächsten Sylvester-Feier. **Der Vorstand.**